



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 5. Mai 2020
– Auszug aus Drucksache 18/7853 –**

Frage Nummer 27

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Stephanie
Schuhknecht**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, an welchen Hochschulen und weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen in Bayern wird virologische, infektiologische oder tropenmedizinische Forschung durchgeführt, welche Forschungsschwerpunkte werden an den einzelnen Standorten verfolgt und wie stellt sich die finanzielle und personelle Ausstattung an den jeweiligen Instituten bzw. Einrichtungen dar?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Vor dem Hintergrund der breit gefächerten Forschungsaktivitäten der bayerischen Hochschulen lässt sich die weit gefasste Anfrage in der Kürze der Zeit nicht beantworten.

Schon allein die hochschulmedizinischen Standorte sind durch zahlreiche Institute und Lehrstühle für Virologie, Immunologie, Mikrobiologie, Hygiene etc. in vielfältigen Forschungsbereichen auf höchstem Niveau aktiv. Dies zeigt sich neben zahlreichen Verbund- und Spitzenförderungsprogrammen (u. a. Sonderforschungsbereiche der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Förderungen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Forschungsverbünde und Netzwerke) auch dadurch, dass die beiden Münchner Hochschulmedizinen Standorte des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung sind. Im Übrigen haben alle Standorte ihre virologische Forschung mit Blick auf die Corona-Pandemie umfänglich ausgebaut.